



Newsletter Nr. 5

Liebe Interessierte der Städtepartnerschaft,

Ihr erhaltet heute den 5. Newsletter der Städtepartnerschaft, der alle 4 – 6 Wochen erscheint. Auch in der Sommerpause haben wir weiter gearbeitet. Schaut selbst:

Die Mobile Klinik erhielt einen neuen Motor, neue Reifen und Medikamente

Mit Fördergeldern der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ Berlin) und



Neue Medikamente für die Mobile Klinik

der Stiftung Nord-Süd-Brücken konnten wir die Mobile Klinik, die wir gemeinsam mit der Stiftung der Freien Frau in Syrien (WJAS) seit 2020 betreiben, unterstützen. Mit den Fördergeldern in Höhe von 8.750 € konnten ein neuer Motor, neue Reifen und dringend benötigte Medikamente erworben werden.

Der **"Kölner Spendenkonvoi e.V."** spendete uns 2.700 € für die Gehälter des Klinikpersonals von Oktober bis Dezember 2023. Damit sind die Gehälter bis einschließlich Dezember 2023



Kölner
Spendenkonvoi e.V.
Hilfe für gestrandete
Geflüchtete

gesichert. Wie Ihr wisst, benötigen wir jeden Monat 900 € Spenden, um die Gehälter für die Ärztin, Krankenschwester/Hebamme und den Fahrer zahlen zu können. Wir freuen uns deshalb sehr, dass uns immer mehr Leute per Dauerauftrag unter dem Verwendungszweck ‚Mobile Klinik‘ mit einer monatlichen Spende unterstützen. So können wir viel besser kalkulieren, wie lange die Finanzierung durch die Spendeneingänge ausreicht.

Unsere Erdbebenhilfe: Kanalisation wurde repariert

Die von Euch gespendeten 10.000 € wurden inzwischen von der Stadtverwaltung in Dêrik für die Reparatur der Erdbebenschäden an der Kanalisation erfolgreich eingesetzt. Die Stadtverwaltung hat auf ihrer Facebookseite (<https://www.facebook.com/Sharedari>)



Reparatur der beim Erdbeben beschädigten
Kanalisation

darüber berichtet und auch die Ausgaben
dafür veröffentlicht.

Schulsanierung

Die restlichen Spendengelder für die Beseitigung der Erdbebenschäden in Höhe von 6.000 € werden für die Sanierung der betroffenen Schulen verwendet. Die Ingenieure der Stadtverwaltung werden uns eine Kostenaufstellung über die Sanierung schicken. Je nach Höhe der Kosten, möchten wir mindestens eine der betroffenen Schulen sanieren und auch kinderfreundlich gestalten: eine schöne farbliche Gestaltung der Räume, ausreichende Schulbänke und Stühle in den Klassenräumen, einen schönen und grünen Schulhof. Die Schule soll ein schöner und freundlicher Lernort für die Kinder sein und die alten Schulkasernen des Assad-Regimes ablösen.



So trostlos müssen Schulen nicht aussehen!

Wir wünschen uns für unsere Partnerstadt kindgerechte, freundliche Schulen, damit die Kinder trotz der schwierigen Versorgungslage und der ständigen Bedrohung durch den



Erdbebenschäden an einer Schule

Drohnenkrieg der Türkei und den IS-Schläferzellen eine gute Bildung genießen können. Die Gelder der Erdbebenhilfe werden für die beschädigten Schulen vermutlich nicht ausreichen. Daher werden wir unsere jährliche Weihnachts-Spendenaktion diesmal den betroffenen Schulen widmen. Macht schon mal Werbung bei Euren Freund*innen dafür!

Solarenergie zur Absicherung der Trinkwasserversorgung eines Stadtviertels von Dêrik

Unser nächstes geplantes Förderprojekt für 2024 ist die Installation einer Photovoltaikanlage um damit die Pumpe eines Trinkwasserbrunnens in einem Stadtviertel von Dêrik mit Strom zu versorgen. Die Zerstörung eines Umspannwerkes durch türkische Kampfflugzeuge in der Nähe von Dêrik im November 2022 und die Kappung der Wasserversorgung des Euphrats durch die Türkei hat dazu ge-

führt, dass immer wieder die Stromversorgung für Dêrik und die umliegenden Dörfer unterbrochen ist. Ohne Strom kein Wasser: das Wasser muss in der gesamten Region aus mehreren hundert Meter tiefen Brunnen hochgepumpt werden. Fällt der Strom aus, gehen umweltschädliche, völlig veraltete Dieseldiesengeneratoren ans Netz. Die Stadtverwaltung möchte aber ökologisch wirtschaften. Deshalb werden wir einen Förderantrag bei der LEZ für eine Photovoltaikanlage stellen, mit der die Trinkwasserpumpe eines Brunnens betrieben werden soll. So können wir unsere Partnerstadt nicht nur im Gesundheits- oder Bildungsbe- reich, sondern auch bei ökologischen Massnahmen unterstützen. Der respektvolle Umgang mit der Natur ist eines der wichtigsten Pfeiler der Selbstverwaltung von Nord- und Nordostsyrien. In unserer Partnerstadt können wir die Menschen darin unterstützen. Das haben wir schon 2019/20 mit der Begrü- nung des Flussbetts, dem ‚Corniche‘, getan. Das Projekt wird seitdem von der Stadtverwal- tung weitergeführt. Wir würden uns freuen, wenn wir auch einen Beitrag zur umwelt- freundlichen Trinkwasserversorgung der Stadt beitragen könnten. Wir werden berichten!



Einen ersten mit Solarenergie betriebenen Brunnen hatte die Stadtverwaltung schon in Betrieb genommen. Der dafür zuständige Techniker wird uns bei der Umsetzung unterstützen – falls wir die beantragten Fördergel- der bekommen.

Geplante gemeinsame Ausstellung aller Städtepartnerschaften in Friedrichshain-Kreuzberg

Die Städtepartnerschaften von Friedrichshain-Kreuzberg planen eine gemeinsame Ausstel- lung, um unser Engagement mit unseren Part-

ner*innen zu präsentieren. Wir haben uns da- rauf geeinigt, dass **"Wasser"** unser gemein- sames Ausstellungsthema sein wird, denn der Klimawandel beschäftigt uns alle weltweit. Alle unsere Städtepartnerschaften sind mit diesem Thema konfrontiert. Wie, das wollen wir 2025 der Öffentlichkeit präsentieren.

Der Bezirk hat 11 Städtepartnerschaften: Wiesbaden (seit April 1964), Porta Westfalica (seit August 1968), Kreis Bergstrasse (seit 1969), Ingelheim am Rhein (seit Oktober 1971), Kreis Limburg-Weilburg (seit März 1980), San Rafael del Sur, Nicaragua (seit Ja- nuar 1986), Kiryat Yam, Israel (seit Oktober 1990), Stettin, Polen (seit Juni 1996), Kadıköy/ Istanbul, Türkei (seit August 1996), Oborishte/ Sofia, Bulgarien (seit Mai 1999), und Dêrik, Syrien (seit Juni 2019).

Die mit der Umsetzung beauftragte Kuratorin hat schon ein interessantes Konzept für eine lebendige Präsentation unserer Vereine mit ei- ner Fotoausstellung, Filmvorführungen, Veran- staltungen und vielem mehr entwickelt. Ein schönes Projekt, durch das wir voneinander lernen können und mehr über die Arbeit der jeweiligen Städtepartnerschaften erfahren.

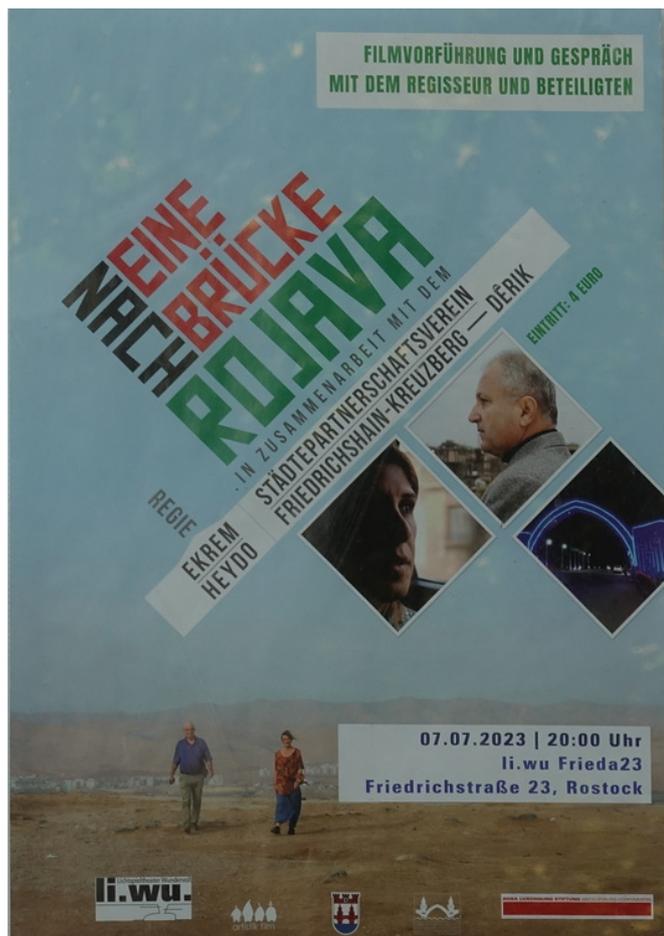
"Eine Brücke nach Rojava" tourt durch deutsche Städte

Seit Juni sind wir mit dem Dokumentarfilm über unsere Städtepartnerschaft auf Einla-



"Brücke nach Rojava" im "Tigges" in Düsseldorf dungs örtlicher Gruppen bzw. der Rosa-Luxem- burg-Stiftung durch verschiedene deutsche Städte getourt. Wir waren bisher in Oldenburg, Rostock, Schwerin, Düsseldorf und Leipzig. In den nächsten Monaten stehen noch Frankfurt/ Main und Köln auf unserem Programm. Die

Filmvorführungen fanden meist vor 30 - 50 Zuschauer*innen statt. Im Anschluß an die



Filmplakat Rostock

Vorführungen stellen wir uns den Fragen des Publikums.



Filmvorführung in Leipzig

Durch unser Beispiel angeregt, haben sich inzwischen in einigen Städten, so u.a. in Oldenburg und Köln, Initiativen gebildet, die mit örtlichen Kommunalpolitiker*innen über offizielle Städtepartnerschaften ihrer Städte mit

nordsyrischen Städten verhandeln. Im Anschluss an die Filmvorführungen wurden wir von diesen Initiativen natürlich ausführlich über unsere Erfahrungen befragt.

Nächste öffentliche Vereinsversammlung: „Mitglieder meets Interessierte“

Unsere nächste Vereinsversammlung ist am **22. September 2023 um 18 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Gneisenastr. 12, 10961 Berlin 61 (U-Bhf Mehringdamm oder U-Bhf Gneisenaustrasse).**

Zu Beginn der Vereinsversammlung werden wir den Dokumentarfilm **"Auf den Spuren von Konstantin Gedig/Andok Cotkar"** (48 min.) über die Rojava-Reise der Eltern des dort im Kampf gegen die türkische und islamistische Invasion gefallenen Internationalisten zeigen.

Solidarische Grüße von den Vorstandsfrauen Elke, Sigrid und Gisela

Berlin, 8. September 2023

Und noch mal zur Erinnerung Unser Spendenkonto:

**GLS Bank
IBAN: DE54 4306 0967 1225 6804 00
BIC: GENODEM1GLS**

Unser Verein ist vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als gemeinnützigen Zwecken dienend, zuletzt am 06.09.2022 unter der Steuernummer 27/677/68301 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt worden.

Als anerkannter gemeinnütziger Verein können wir -jeweils am Jahresende- Spendenquittungen ausstellen. Bitte gebt Name und Anschrift in der Überweisung an, damit wir die Spendenquittung zuschicken können.